

Vorwort

Vor fast 25 Jahren erschien eine Festschrift mit einem ähnlichen Titel, aus Anlaß des 75. Geburtstages des damaligen Leiters und Gründers des Hauses der Natur, Prof. Dr. Eduard Paul Tratz. Auch diesmal ist ein runder Geburtstag des Museumsdirektors der Anlaß, der 60. Geburtstag von Prof. Dr. Mag. Eberhard STÜBER, Leiter des Hauses der Natur und Umweltschutzwahl von Salzburg. Viele, die Prof. STÜBER kennen und von den Vorbereitungen zu dieser Festschrift erfahren, reagierten verwundert: „Was, schon 60 Jahre?“. Wenn man hingegen die Leistungen des Jubilars betrachtet, so kann man sich nur wundern, was er alles in den letzten 40 Jahren seines Lebens zuwegegebracht hat. Sein Lebenslauf wäre für mehrere Menschenleben ausreichend!

Neben seiner Lehrtätigkeit an der Salzburger Lehrerbildungsanstalt beziehungsweise am Musisch-Pädagogischen Realgymnasium gründete Prof. Dr. STÜBER die Naturschutzjugend, leitete das Salzburger Lehrerhaus und war ehrenamtlicher Mitarbeiter am Haus der Natur. Er war Professor an der Pädagogischen Akademie und Lehrbeauftragter der Universität, gründete und förderte die naturwissenschaftliche Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur und leitete zahlreiche naturwissenschaftliche Expeditionen. Seit 1974 leitet er das Ökologische Institut, seit 1976 das Haus der Natur, seit 1985 ist er Umweltschutzwahl von Salzburg. Für dieses schwierige Amt, das Sachkenntnis, Organisationstalent, Diplomatie und Mut zu unpopulären Stellungnahmen erfordert, hätte das Land Salzburg keinen besser Geeigneten finden können. Unparteiisch und kritisch gegenüber jeder ideologischen Richtung, aber voll Unterstützung für sachlich richtige erkannte Ziele, gelingt es ihm immer wieder, Umweltbeeinträchtigungen und -zerstörungen zu verhindern, ohne die Gesprächsbasis mit der „Gegenseite“ aufs Spiel zu setzen. Die Kinder und Enkel derer, die ihn heute noch als lästigen Mahner und Verhinderer ihrer großtechnischen Pläne angreifen, werden Prof. Dr. STÜBER dankbar sein dafür, daß er unser schönes Salzburg vor vielen Umweltzerstörungen bewahrt hat.

Diese vorliegende Festschrift gibt keineswegs einen vollständigen Überblick über den gegenwärtigen Stand der naturwissenschaftlichen Forschung in Salzburg. Ebenso konnten auch nicht sämtliche aktive Naturwissenschaftler Salzburgs unter den Autoren vertreten sein, durch die kurze Vorbereitungszeit ergab sich eine zum Teil zufallsbedingte Auswahl. Arbeitsüberlastung, Krankheit oder andere Unglücksfälle verhinderten manchen, einen Artikel zu verfassen. Allen jenen aber, die mitgemacht haben, trotz ihrer vielen anderen Verpflichtungen, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Seit 1963, als die letzte Festschrift dieser Art erschien, wurde in Salzburg die naturwissenschaftliche Fakultät gegründet, die auch die landeskundliche Forschung sehr bereichert hat. Aber nicht nur die naturwissenschaftliche Forschung hat sich kräftig erweitert, auch das Haus der Natur hat unter der Leitung von Prof. Dr. STÜBER eine wesentliche Weiterentwicklung erfahren. Durch die Weltraumhalle, den Reptilienzoo und vor allem durch das Aquarium konnte unser Museum noch attraktiver gestaltet und neue Besucherschichten erschlossen werden. Die Besucherzahlen stiegen von 142.000 im Jahr 1975 auf derzeit über 300.000 jährlich! Die alten Schauräume werden nach und nach umgestaltet und auf den neuesten wissenschaftlichen und museumsdidaktischen Stand gebracht. Der Initiative von Prof. Dr. STÜBER ist es zu verdanken, daß selbst in Zeiten spärlich fließender öffentlicher Mittel Kostbarkeiten wie ein fast 5 m langes, vollständig erhaltenes Skelett eines Löffelschnabelsauriers durch Spenden der Salzburger Bevölkerung und verschiedener Institutionen erworben werden konnte.

Weniger spektakulär, aber ebenso wichtig wie die Neuerungen in den Schauräumen ist die allmähliche Sanierung der wissenschaftlichen Depots. Hier veranlaßte Prof. Dr. STÜBER die zweckmäßige Ausstattung der Depoträume und ermöglicht trotz der geringen Anzahl wissenschaftlicher Mitarbeiter und mit Hilfe der naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaften die Neuordnung wertvoller Sammlungen, die unersetzbare Dokumente enthalten.

Im Haus der Natur werden wissenschaftliche Kostbarkeiten einem breiten Publikum dargeboten und verständlich gemacht. Aber auch Wissenschaftler aus aller Welt haben die Möglichkeit bekommen, unsere Sammlungen für ihre Studienzwecke zu besuchen.

So spiegelt diese Festschrift nicht nur die Fülle der Themen wider, die im Haus der Natur gezeigt werden, sondern auch die Vielseitigkeit von Prof. Dr. STÜBER, der auf verschiedenen naturwissenschaftlichen Gebieten als Forscher, Förderer und Bewahrer tätig ist.

Sowünschenwiralle, dieSalzburgerNaturwissenschaftlerunddieMitarbeiteramHausderNatur,

Herrn Prof. Dr. Mag. Eberhard STÜBER

alles Gute zu seinem 60. Geburtstag und noch viele Jahre voll Gesundheit und Schaffensfreude.

Salzburg, 1987

Elisabeth Geiser

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen aus dem Haus der Natur Salzburg](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Geiser Elisabeth

Artikel/Article: [Vorwort. - In: GEISER Elisabeth, Salzburg \(1987\).
Naturwissenschaftliche Forschung in Salzburg. Festschrift zum 60. Geburtstag
von Prof. Dr. Mag. Eberhard Stüber, Direktor des Hauses der Natur und
Landesumweltanwalt. Berichte aus dem Haus der Natur in Salzburg X. Folge
Teil A. 6-7](#)